

## **Treffen der deutschsprachigen Busverbände in Luxemburg:**

Neue Busbahnhöfe für die Mobilität der Zukunft schaffen

Luxemburg, den 13. August 2019 – In Luxemburg fand dieses Jahr das 17. D-A-CH-L-Treffen der Busverbände statt. Einmal im Jahr kommen die Verbandsspitzen der Busbranche aus Deutschland (BDO), Österreich (WKO/Fachverband Bus), der Schweiz (ASTAG/Car tourisme Suisse) und Luxemburg (FLEAA) zu einem Arbeitstreffen zusammen.

Auf Einladung des Vize-Präsidenten der FLEAA, Jos Sales, trafen sich dieses Jahr die Verbände zum Interessenaustausch am 12. und 13. August in Luxemburg-Stadt. Im Hinblick auf die Entwicklung der Verkehrspolitik in der EU betonten die anwesenden Vertreter der Verbände, wie wichtig diese enge Zusammenarbeit der vier Länder innerhalb der letzten Jahre geworden sei. Aktuelle Herausforderungen, wie das Mobility Package und die Folgen der EU-Richtlinien, betreffen die gesamte europäische Busbranche und müssten daher gemeinsam und konstruktiv gelöst werden.

Für den Vize-Präsidenten der FLEAA, Jos Sales, bleibt es ein Kampf, der Stimme des Bussektors Gewicht zu verleihen. "Nur die enge Zusammenarbeit der Länder wird es dem Sektor ermöglichen, den Platz zu finden, den er verdient. Die momentane Situation gestaltet sich schwierig. Die im Rahmen des Mobility Package in Brüssel geführten Verhandlungen haben gezeigt, dass die ohnehin vernachlässigte Busbranche inmitten der schwierigen Verhandlungen, die sich hauptsächlich um den Güterverkehr drehen, untergeht", so Sales.

Der Sektor stehe weiterhin vor vielen Hindernissen, wie die der überbordenden Bürokratie, der Einfahrverbote in einigen Großstädten und der möglichen Einführung von Eurovignetten für Busse, die fälschlicherweise eine umweltfreundlichere Mobilitätsoption besteuern würden. Der Bus sei tatsächlich eines der umweltfreundlichsten Verkehrsmittel für den Personentransport und sollte auch als solches anerkannt werden. Reisebusse böten Touristen inzwischen einen allumfassenden Service, jedoch bestehe, wie Jos Sales betont, eine absolute Notwendigkeit, bessere Rahmenbedingungen durch die Einrichtung neuer Busbahnhöfe und Terminals in ganz Europa, zu schaffen. Es sei höchste Zeit einzusehen, dass der Bustransport ein Teil der Mobilität der Zukunft sei.

Bei den Verbänden herrscht Einigkeit über die Verpflichtung, sich weiterhin gemeinsam für die Zukunft des Busverkehrs einzusetzen und Entscheidungsträger und Politiker für die Herausforderungen eines umweltfreundlichen Verkehrsmittels zu sensibilisieren. Insbesondere in Zeiten ambitionierter Klimaziele sollte der Bus als umweltfreundlichere Alternative zu Flugzeug und Pkw gefördert werden.

### **Weitere Informationen zur FLEAA:**

*Die Fédération Luxembourgeoise des Exploitants d'Autobus et d'Autocars (FLEAA) ist der luxemburgische Verband der Busunternehmen. Dieser setzt sich zum einen für die Interessen privater Unternehmen im Bereich des öffentlichen Verkehrs ein, zum anderen vertritt der Verband den Bustourismus gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit.*

**Kontakt:** Agnès Coupez, clc Beraterin für die FLEAA

Tel: 439 444 -712 / E-Mail: [agnes.coupez@clc.lu](mailto:agnes.coupez@clc.lu)



BU: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (v.l.n.r.) des DACHL-Treffens 2019: Jean Clement (Administrateur FLEAA), Martin Horvath (Obmann Fachverband Bus WKO), Jos Sales (Vize-Präsident FLEAA), Linda Küng (Bereichsleiterin Personentransporte ASTAG/Car Tourisme Suisse), Karl Hülsmann (bdo-Präsident), Agnès Coupez (Generalsekretärin FLEAA), Paul Blachnik (GF Fachverband Bus WKO), Christiane Leonard (GF bdo) und Roger Kopf (Präsident ASTAG/Car Tourisme Suisse).